



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916**

551 (23.11.1916) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-170381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-170381)



widrige Art der Kriegführung besser zu schätzen wissen. Die in Rumänien kämpfenden deutschen Truppen erhielten den Befehl, nicht nur jede Zivilperson, die sich am Kampfe beteiligt, sondern auch die Behörden selber zur Verantwortung zu ziehen, dabei der an und für sich friedliebenden Gesinnung der rumänischen Bevölkerung außer Zweifel steht, daß die Anführer der schändlichen, jedem Völkervertrauen höhnernden Bewegung der rumänischen Bevölkerung in den Behörden selbst zu suchen sind.

### Zum Verlust von Monastir.

Sofia, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die Räumung Stobas (Monastir) wird von der bulgarischen Öffentlichkeit mit Ruhe aufgenommen als ein militärischer Rückschlag, der für die allgemeine Lage ohne Bedeutung ist. Gewiß verheißt sich niemand den tiefen Schmerz, welchen die Nachricht verursachte, daß die Hochburg des Bulgarentums in Mazedonien in die Hände des serbischen Erbfeindes gefallen ist. Man erwartet, daß dieser Verlust nicht endgültig sein wird und wird in dieser Hoffnung bestärkt durch den günstigen Verlauf der militärischen Operationen in Rumänien, deren Bedeutung auch für den Ausgang des Krieges viel höher eingeschätzt wird, als die Ereignisse auf dem macedonischen Kriegsschauplatz.

m. Köln, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Zur Räumung Monastirs meldet die „Kölnische Volkszeitung“ aus Sofia: Nach fünfjährigen blutigen Kämpfen im Cernabogen und in der Ebene von Monastir, hat sich die deutsch-bulgarische Heeresleitung entschlossen, ihre Truppen auf vorbereitete Stellungen nördlich Monastirs zurückzunehmen. Die blutigen Kämpfe um die wichtige Höhe 1212, die mehreremale den Besitzer wechselte, bestimmte den Rückzugsentwurf. Von gutem Wetter begünstigt, gelang es den Franzosen, eine überstärkte Artillerie gegen diesen Punkt zu werfen und die beherrschende Höhe stark zu beschießen. Obwohl die Räumung Monastirs zweifellos einen moralischen Verlust bedeutet, so kann doch andererseits mit Zug und Recht gesagt werden, daß die strategische Gesamtlage an der Südfront in keiner Weise gefährdet ist. Das monatelange Sireben nach einem sehr begrenzten Ziel hat der Feind mit schweren Verlusten bezahlt.

### Zum Tode Kaiser Franz Josefs.

#### Die Teilnahme der Polen.

Lublin, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Nach dem Tode Kaiser Franz Josefs sprachen die Vertreter des Zentral-Komitees in Lublin dem Generalgouverneur durch den Mund des Präsidenten Steci das Beileid und das Dankgefühl des polnischen Volkes für die Obhut durch den Kaiser aus. Das städtische Hilfskomitee in Lublin entsandte gleichfalls Vertreter, um das Beileid auszusprechen.

Remberg, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die gesamte Presse drückt ihren Schmerz über den Tod des Kaisers Franz Josef aus, welchem das polnische Volk Treue, Zuversicht, Dankbarkeit und Hingebung entgegengebracht hat u. an dessen Sarg es mit anderen Völkern in tiefster Trauer, eingebend der empfangenen Gaben, trete. Nachdem er seine ganze Regierungszeit hindurch seinen polnischen Untertanen Wohlwollen geschenkt hat, wird die große Tat, die den Namen Franz Josef untrennbar mit der neuen Ära nationalen Lebens der Polen verknüpft hat, unvergessen bleiben. Der Galizische Landesauschuss sprach in einer Depesche an die Kabinetstanzlei die Worte aus, der demwürdige 5. November wird stets in den polnischen Herzen fortleben.

#### Das Beileidstelegramm des bulgarischen Ministerpräsidenten.

Sofia, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur: Der Ministerpräsident Radoslawow richtete folgendes Telegramm an den österreichischen Minister des Äußeren Burian:

Mit tiefster Trauer vernahm die bulgarische Regierung die Schmerzenskunde von dem Ableben des großen und ehrwürdigen Herrschers der verbündeten Monarchie. Ich bitte Ew. Excellenz das lebhafteste Beileid der königlichen Regierung entgegenzunehmen, und der tiefen Anteilnahme Bulgariens an der großen Trauer versichert zu sein, welche das Herrscherhaus sowie die tapferen Völker der Monarchie betroffen hat.

#### Eine Kundgebung der Sobranje.

Sofia, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Zu Beginn der Sitzung der Sobranje ergriff vor Uebergang zur Tagesordnung der Präsident Wassil das Wort, um das Hinscheiden des großen verbündeten Monarchen Kaiser Franz Josef mitzutheilen. Die Beisheit und das Ansehen des von allen seinen Untertanen verehrt und auf der ganzen Welt aufs höchste geachteten Monarchen, sagte der Präsident, mache sich auch jenseits der Grenzen seiner Staaten geltend. Der Vorschlag des Präsidenten, dem Andenken des verblichenen Herrschers zu Ehren und zum Zeichen der Treue die Sitzung zu schließen, wurde einhellig genehmigt. Der Präsident wurde ermächtigt, telegraphisch das lebhafteste Beileid der bulgarischen Nation auszudrücken. Das Haus vertagte sich darauf auf Freitag.

#### Die Bestätigung des ungarischen Kabinetts.

Budapest, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Kaiser Karl richtete an den Grafen Tisza ein Handschreiben, in welchem er ihn und die Mitglieder des Ministeriums in den bisherigen Stellungen bestätigte und den Ministerpräsidenten damit betraute, die überänderte Proklamation, die mit der in Oesterreich erschienenen gleichlautet, kund zu machen.

□ Berlin, 23. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die „B. Z.“ meldet aus Wien: Der Kaiser empfing nachmittags Ministerpräsident Dr. von Koerber. Es verlautet in politischen Kreisen, daß die Unterredung staatsrechtlichen Fragen galt, die mit dem Thronwechsel in Zusammenhang stehen. Es kommt hierfür vor allem der Artikel 8 des Staatsgrundgesetzes vom Jahre 1867 in Frage, welcher lautet: Der Kaiser leistet beim Antritt der Regierung in Gegenwart beider Häuser des Reichsrates das heilige Gelöbniß, die Grundzüge der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder unerschütterlich zu halten und in Uebereinstimmung mit den Handlungen und den allgemeinen Befehlen zu respektieren. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester, hat sich heute nach Wien begeben. Es verlautet, daß er die Vorarbeiten für die Einberufung des Reichsrates zu einer Trauerkundgebung aufnehmen werde. Die Vereidigung der Wiener Garnison findet heute statt.

Belgrad, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Die Nachricht von dem Tode Kaiser Franz Josefs hat in der Bevölkerung

überall den tiefsten Eindruck gemacht. Neben den militärischen und Amtsgebäuden haben viele Privathäuser Trauerfahnen gehißt.

### Die Eröffnungsitzung der Duma.

#### Scharfer Zusammenstoß der Gegenätze.

Kopenhagen, 21. Nov. Die hier eingetroffenen Petersburger Zeitungen vom 15. November bringen die ersten Berichte über die Eröffnungsitzung der Duma, die am Tage vorher wieder zusammengetreten war. Den Inhalt der in dieser Sitzung gehaltenen offiziellen Reden hat die Petersburger Telegraphen-Agentur bereits verbreitet. Hier soll darum nur die allgemeine Stimmung in der Duma nach der Schilderung der Petersburger Blätter wiedergegeben werden.

Mit größter Spannung lauschten die Mitglieder der Duma und ein zahlreiches, die Galerien füllendes Publikum den gehaltenen Reden. Die „Mensch“ bezeichnenderweise bemerkt, waren die Zuhörer von den Darlegungen der Volksvertreter zum ersten Male rechtso befriedigt.

Abgesehen von den stürmisch begrüßten Erklärungen des Pelen Kolas über die Stellungnahme der in Rußland lebenden Polen zur Proklamierung des selbständigen polnischen Staates lag der Schwerpunkt der Sitzung auf den Reden des Dumapräsidenten Kobzjanos und des Rabattenführers Miljutow. Kobzjanos behauptete vor allem, daß die Duma eine Unterdrückung ihrer Forderung habe erdulden müssen, die unter den gegebenen Verhältnissen allzu lange gedauert habe. Er betonte, es sei in den Tagen des Kampfes und der größten Anspannung aller Volkskräfte unentschuldig, wenn der Geist des Volkes durch unnötige Hindernisse niedergeschlagen werde. An etwas verblümmter Weise brachte er zum Ausdruck, daß die Regierung gar keinen anderen Weg gehen könne, als das Volk. Diesen Stellen seiner Rede wurde von den Abgeordneten lebhafter Beifall gesendet. Viel deutlicher und kräftiger wachte der Altobristenführer Schildrowski die Stimmung in der Duma zum Ausdruck. Er verlos im Namen der fünf dem progressiven Block angehörenden Fraktionen eine Erklärung und hob hervor, daß der progressive Block auch nach dem Austritt der Progressiven die große Mehrheit der Duma bilde. Aus seiner Darstellung war zu entnehmen, daß die Progressiven und die Vertreter der äußersten Linken die Erklärung des Blockes in Anbetracht der ersten Verhältnisse als zu milde verwarfen. Er sprach die Hoffnung aus, die Regierung werde daraus die Lehre ziehen, daß diese milde Erklärung für die letzte Maßnahme diene, in der Weise mit der Duma zusammenzugehen, daß sie das Programm der Duma zu ihrem eigenen mache.

Wiel bemerkt wurde, daß der Ministerpräsident Stürmer und die anderen Mitglieder des Kabinetts nach der Rede Kobzjanos den Saal verlassen und so weder die Erklärung des progressiven Blockes, noch die vorher verlesene Erklärung des Pelen Kolas anhöreten. Von den Abgeordneten der Duma wurde das so aufgefaßt, daß die Regierung das Programm der Duma nicht anerkennen und von einer Zusammenarbeit mit der Mehrheit der Duma absieben wolle.

Die Stimmung sank schnell, als nach Schildrowski Professor Lewaschowa im Namen der äußersten Rechten sprach. Er betonte, die äußerste rechte Fraktion verbehalte sich keineswegs die Forderung der Regierung und daß deren Handlungen nicht auf der Höhe des Augenblickes gehalten haben. Aber er schob einen Teil der Verantwortung für die von Rußland erlebte Katastrophe auf die Duma selbst. Alle Zeitungen weisen darauf hin, daß dies das erste Mal war, daß ein Vertreter der äußersten Rechten von jenen Momenten und Gefahren sprach, die auch den Kern der Ausführungen des Rabattenführers Miljutow bildeten. Deshalb ist auch die Wiedergabe der Reden Lewaschows wie die Miljutows von der Sensur verboten worden.

Auch Schischow als Vertreter der rechten Nationalisten unterstrich den Mangel an in dieser Zeit besonders notwendiger Einheitslichkeit in den Handlungen der Regierung, den Mangel an gegenseitigen Vertrauen, die absichtliche Fernhaltung der Organe der Selbstverwaltung von der Arbeit im Interesse des Landes und den von der Regierung geduldeten Zustand, daß viele Stellen für die Entscheidung über einen einzigen Gegenstand zufällig sind. Dadurch sei eine Lage geschaffen worden, in der eine weitere Arbeit für die Organisation im Rücken der Armee unmöglich sei.

Die Stimmung hob sich zu nie dagewesener Höhe, als Miljutow seine Rede begann, in der er, wie fast sämtliche Petersburger Zeitungen hervorheben, der Not und der Würde des Volkes den tiefsten Ausdruck verlieh. Die Wiedergabe dieser Rede wurde, wie erwähnt, von der Sensur völlig verboten. Dasselbe Schicksal wählten die Reden des Arbeiterführers Kerenski und des Sozialdemokraten Tschidke. Nach Schluß der Sitzung wurden Miljutows große Kundgebungen durchgeführt. Sämtliche auch die den extremen Fraktionen angehörenden Abgeordneten erkannten an, daß niemals eine treffendere Kritik an der äußeren und inneren Politik Rußlands geübt worden sei. Der progressive Block verammelte sich in den Wandelungen und sandte eine Abordnung an Miljutow unter Führung von Westafon. Dieser begrüßte die Miljutows im Namen des Blockes und schloß mit den Worten: „Wir danken Ihnen und sind stolz darauf, Sie in unserer Mitte zu haben.“

Am selben Tage fand die erste Sitzung des Reichsrates statt, die nach den Petersburger Zeitungen einen sehr bewegten Lauf genommen haben muß, obwohl im Reichsrat gewöhnlich die Rollen vorher verteilt werden, so daß man voraussetzen kann, was jeder vorherzusehen wird. Amertatetweise rief die Erklärung des Völkerrührers im Reichsrat Schelbes ein Auseinanderbrechen zwischen ihm u. dem Führer der äußersten rechten Fraktion, dem früheren Justizminister Schicholostow hervor. Dieser verurteilte, einen großen Teil der Verantwortlichkeit auf das polnische Volk abzuwälzen, was eine scharfe Entgegnung Schelbes veranlaßte; er verteidigte das polnische Volk, das nur unter dem Druck der Mächte sich nicht gegen die Proklamierung des Königreiches Polen durch Deutschland und Oesterreich-Angraben aufgethan habe. Vor Schluß der Sitzung gab der Minister des Äußeren Protasow die bekannte Erklärung über die Absichten der Regierung zur Lösung der polnischen Frage ab. Die Meldung in der neutralen Presse, Protasow habe diese Erklärung in der Duma abgegeben, ist falsch. Im Gegenteil hat die Tatsache, daß er diese Erklärung nur im Reichsrat und nicht auch in der Duma abgegeben hat, in den Kreisen der Duma die größte Verwunderung hervorgerufen.

#### Das Treiben der russischen Soldaten in Frankreich.

c. Von der schweizerischen Grenze, 23. Nov. (Priv.-Tel. z. K.) Der „Zürcher Tagesanzeiger“ meldet: Der in Genf erscheinende russische „Sozialdemokrat“ bringt folgende unterm 6. November datierte Meldung aus Frankreich: Am 28. September wurden im Militärlager zu Mailly acht russische Soldaten des 3. Infanterieregiments standrechtlich erschossen. Sie hatten in Marseille einen Regimentskommandanten überfallen, geißelt, dieser soll ein gemeiner Soldatenkinder gewesen sein. Dreißig andere Soldaten des gleichen Regiments wurden unter Bedeckung nach Rußland verbracht, wo sie zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt wurden. In Toulon wurden vierzig russische Matrosen aus der Mannschaft des Schlachtschiffes „Asold“ verhaftet und dem Militärgericht übergeben, angeblich wegen revolutionärer Propaganda, außerdem wolle sie sich weigern, nach Saloniki verschifft zu werden.

Der „Zürcher Tagesanzeiger“ bemerkt hierzu: Es sind nur spärliche Nachrichten, die über das Treiben der russischen Soldaten in Frankreich an die Öffentlichkeit gelangen; von der Außenwelt werden die Russen hermetisch abgeschlossen. Immerhin gelang es einmal, aus sicherer Quelle zu erfahren, daß in einer Pariseiser Kaserne russische Soldaten in Masse durchgepeitscht wurden, weil sie sich betrunken hatten. Dasselbe

meinierten auch am 18. August russische Truppen. Nach der bewährten, echt russischer Methode wurde ihnen mit ungefüllten Koffakentpfeilen eine reichliche Menge Bleimunition eingebleut. Im Zusammenhang mit diesem Vorfalle wurde später durch Verfügung des Kriegsministeriums die Pariser russische sozialdemokratische Zeitung „Nasche Slowo“ verboten, welche die Soldaten sich eingeschmuggelt hatten.

### Der U-Boothrieg.

London, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Neuer meldet, daß der Dampfer „Alice“ (322 Tonnen) aus Rom am 20. November von einem deutschen U-Boot mit Bomben versenkt wurde.

### Angriffe auf die englische Admiralität.

m. Köln, 23. Nov. (Pr.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Amsterdam: Die Daily Mail greift ebenfalls die englische Admiralität an, jedoch persönlicher und ungetulmter noch als die Times. Balfour, sagt sie, sei zu all und gut mützig, um die Admiralität in den jetzigen Zeitläuften zu lenken.

### Die Kriegslage im Westen.

#### Poincaré und Joffre in den Vogesen.

c. Von der schweizerischen Grenze, 23. Nov. (Pr.-Tel. z. K.) Laut der Neuen Züricher Zeitung meldet die Agence Havas: Poincaré und Joffre besuchten am Montag die Übungslager und die Armeeschulen in den Vogesen.

c. Von der schweizerischen Grenze, 23. Nov. (Pr.-Tel. z. K.) Wie der „Berliner Bund“ meldet, hat der Schweizer Generalstab gegen die am 17. November erfolgte Grenzverletzung durch einen französischen Offizier bei der französischen Armee Einspruch erhoben.

Bern, 23. Nov. (W.B. Nichtamtlich.) Uganer Blätter zufolge verließ die Dienstsitzung der französischen Reichstagskammer heute Mittag. Nach den Regierungserklärungen, die nach einer halbständigen geheimen Sitzung abgegeben wurden, nahm die Kammer jedoch mit 450 gegen 38 Stimmen die Vorlage betreffend Fällung des Jahresbudgets 1918 an.

### Die Türkei und Bulgarien.

#### Von Arthur Dix (Sofia.)

Zu den schwersten Rechenfehlern der Entente gehörte es, daß sie die alte Feindschaft zwischen der Türkei und Bulgarien als sicheren Posten glaubte einstellen zu können. Die Kämpfe in der Dobrußa, die unter deutschem Oberbefehl bulgarische und türkische Truppen Seite an Seite in lufttätigen und erfolgreichem Vorwärtstürmen sahen, haben es möglich gemacht, die alte Feindschaft zu vergessen. Die alte bulgarische Rechnung ist beghlen — Bulgarien und die Türkei waren ritterliche und ehrliche Gegner, die sich nach ledigter Auseinandersetzung ritterlich und ehrlich die Hand reich haben und gemeinsam gegen gemeinsame Feinde siegreichen Kampf schreiten konnten.

Die Geschichte der bulgarisch-türkischen Auseinandersetzungen trägt eine Reihe merkwürdiger Züge. Oft und lange sah die Welt Bulgarien und Türkei teils in regelrechter Schlacht, teils im Bandenkampf miteinander ringen. Immer doch war diese ganze Kampfzeit wieder und wieder durch friedliche geschichtliche Erscheinungen anderer Art, mit einer zufälligen Bereitschaft der Türkei, gerade den Bulgaren in gewissen Dingen weit und merkwürdig bereitwillig entgegenzukommen. Als im Jahre 1835 die nationale Bewegung in Bulgarien mit der Gründung der ersten bulgarischen Schule in der betriebamen und wohlhabenden Stadt Gevrao durch opferwillige Vaterlandsfreunde auf eine neue, feste Grundlage gehoben wurde, richtete sich die geistige Strömung faum so sehr gegen die politische Herrschaft der Türken wie gegen die verrotten Brieferterschaft. Die nationale Schule sollte vornehmlich der Schöpfung einer nationalen Kirche dienen, unabhängig von der fremden Popenkirche. Die politische Herrschaft der Türken wurde nach und nach durch wirtschaftliche Ueberlegenheit der Bulgaren unterhöhlt. Die geistige Abhängigkeit der orthodoxen Kirche aber sollte durch die Einwirkung der bulgarischen Schule beseitigt werden.

Diesem Ringen brachten die Türken soweit Verständigung entgegen, daß sie schließlich, um zum eigenen Vorteil den griechischen Einfluß einzudämmen, den Bulgaren im Jahre 1872 ein eigene Erarchat bewilligten. So war die Türkenzeitweise gewissermaßen zum Verbündeten der Bulgaren in ihrem Kampf um die geistige Selbständigkeit geworden.

Als dann freilich das geistige Joch der griechischen Popen abgeschüttelt war, wandten die Bulgaren, nimmend im Besitz einer nationalen Schule und einer nationalen Kirche, sich mit voller Kraft auf der Erringung politischer Selbständigkeit zu. Sie schlossen sich 1875 dem bosnischen Aufstand an, führten 1876 erbitterte Kämpfe gegen die türkische Herrschaft und sahen schließlich 1877 die Russen zu ihrer Befreiung anrücken.

Von dem im Frieden von San Stefano scheltbar erreichten Ziel wurden die Bulgaren dann durch Englands Eingreifen auf dem Berliner Kongreß weit zurückgedrängt. Nur über wenige Jahre später der mit Rußland miflungene Versuch, Ost-Rumelien heimzuführen, von den Bulgaren selbständig, ohne, ja gegen Rußland und das von ihm besorgte Serbien, erneuert wurde, da zeigten die Türken sich auch leicht bereit, den Bulgaren dieses Land zu überlassen. Schon damals flatterte der Gedanke auf, daß ein selbständiges, von Rußland unabhängiges Bulgarien ein Schutzwall der russischen Interessen gegen die Türkei sein würde, wogegen ein schwaches, von Rußland abhängiges Bulgarien der Türkei stets die russische Gefahr drohend vor Augen hielt.

Als Ferdinand I. die Zeit für reif hielt, den Rest dieser Abhängigkeit abzuschütteln und sich zum Jaren der Bulgaren zu erklären, sah die Türkei sich bewegen, diesem Schritt ihre Billigung zu geben. Als dann aber der Balkanbund im Beden dem Verlust ihrer ganzen europäischen Herrschaft bedrohte, setzte sie sich nach Kräften zur Wehr, bis es ihr gelang, nicht nur Konstantinopel zu retten, sondern auch Adrianopel wiederzugewinnen.

Es war selbstverständlich, daß nach den Kriegen von 1912-13 nicht alsbald eitel Eintracht und Freundschaft eintrat. Der Weltkrieg aber sah doch Bulgarien und Türkei nicht aufs neue als Gegner, sondern in der Bereitschaft, sich zu verständigen. Die Türken, die nicht ohne Sorge waren, daß Bulgarien ihnen in den Rücken fallen könnte, fühlten

als Bulgarien mit ihnen im Sommer 1915 leblich... keine Grenzüberwachung im Meri... Die Verständigung kam zustande und so wurde es...

noch nicht vorgelegt hat und dieses den Reichshaushaltsaus... auch noch nicht mit der Beratung des Gesetzes über den Ba...

Aus Stadt und Land.

Mit dem K ausgezeichnet

Das Eisenkreuz I. Klasse wurde verliehen dem Oberleutnant und Adjutanten im Feld. Art. Reg. Nr. 66 Herr Dr. Otto Hlm.

Sonstige Auszeichnungen.

Dem Beamten H. R. und Kompanieführer Willi Deenen wurde das Ritterkreuz des Karl-Friedrich-Ordens verliehen.

Obsternsammung. Die Sammlung von Obstern zur Gewinnung durch das Städt. Unterfangenamt in Mannheim hat einen sehr günstigen Verlauf gehabt. Es können dem Kreisbau...

Aus dem Großherzogtum.

Karlsruhe, 23. Nov. Durch freiwillige monatliche Gehaltsabzüge wurden von städtischen und ländlichen Beamten und der Lehrerschaft in der Zeit von September 1914 bis August 1916 der städtischen Kriegsfürsorge insgesamt 288 128 Mark gespendet.

Kehl, 22. Nov. Die von Viehhändler Simon Wertheimer hier gegründete Simon Wertheimer-Stiftung im Betrag von 20 000 Mark, deren Mittel zur Unterstützung bedürftiger Kriegsfamilien dienen soll, hat staatliche Genehmigung gefunden, ebenso die von Kaufmann Heinrich L. Wertheimer hier begründete Heinrich Wertheimer-Stiftung, ebenfalls im Betrag von 20 000 Mark, die den gleichen Zwecken dient.

Freiburg, 23. Nov. Wie die „Volkswacht“ mitteilt, sind hier dieser Tage zwei Hamsterkäse ausgehoben worden. Das eine wurde in einem Privatbureau entdeckt, wo man in einem Aktenschrank hinter einer Anzahl von Briefordnern ansehnliche Mengen von Zucker und Kaffee vorfand, die bei den Bestandsaufnahmen verschwiegen worden waren. In dem zweiten Falle wurden in einem Colonialwarengeschäft größere Bestände an Feigwaren und Kaffee, die seit dem Jahre 1914 lagern und ebenfalls bei den Bestandsaufnahmen nicht angegeben worden waren, beschlagnahmt.

Börrach, 22. Nov. Einem jugendlichen Feldpost-Wärter kam dieser Tage beim heftigen Postamt auf die Spur. Einem älteren Postangestellten fiel das sonderbare Benehmen des Postaussehers Ernst Vater von hier auf, und er überraschte ihn unerwartet, als er den Inhalt eines Feldpostpäckchens an sich nahm. Eine Anzahl in der Wohnung des Diebes vorgenommene Hausdurchsuchung förderte eine Menge aus Feldpostpäckchen gestohlener Sachen zu Tage und ließ auf ein schon längeres Treiben des Handwerkers schließen.

Badisch-Rheinfelden, 23. Nov. Der Anschlag auf das Rheinfelder Kraftwerk, für den in einem Gesellschafteramt auf Meisner die Verführungsmittel bereitlagen, aber noch rechtzeitig entdeckt wurden, hat sowohl zu einer amtlichen Untersuchung wie zur militärischen Bewachung des Kraftwerkes geführt. Ein Ergebnis der Untersuchung ist laut „Straßb. Post“ noch nicht veröffentlicht worden. Es ver lautet jedoch, daß nunmehr auch das Kraftboot als ernstliches Gefahrstoff festgestellt wurde, während das in den Bombenplanen enthaltene Brennstoffe französischen Ursprungs sei; als Nebenfundstück wird erwähnt, daß in der Packung eine Adresse des deutschfeindlichen Blattes „Democrate von Detschoni“ gefunden wurde.

Vom Schwarzwald, 22. Nov. In verschiedenen Gemeinden des Schwarzwaldes und der unteren Saar treiben

sich wieder Lebensmittelverleurer herum; sie zahlen für eine Gans von wenigen Pfund 20 bis 25 Mark und kaufen auch Enten und anderes Geflügel um ein Säckchengeld zusammen und liefern alles in großen außerbadischen Städten ab, wobei sie beispielsweise bei einer Gans 25 Mk. verdienen. Die Landwirte werden auf diese Weise veranlaßt, alles entbehrliche loszuschlagen, und die Städte der Umgebung haben das Nachsehen. Als Gegenmaß dieses verbrecherischen Handels verdient das Verhalten der Fürstl. Fürstendbergschen Verwaltung in Donaueschingen bekannt zu werden, die der Stadt Karpfen zum Verkauf von 1.20 Mk. an die Bevölkerung überläßt. Selbstverständlich ist es erstklassige, lebende Qualität.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 23. Nov. Der Bayerische Turnerbund, der besonders die Wehrturnvereine fördert, hat zur Belebung des Wehrturngebans in der Pfalz den Kreisturnwart von in Neustadt als Vertrauensmann für die Pfalz bestellt. Bei einer Turnausstellung in Ludwigshafen-Friesen wurde die Frage bereits eingehend besprochen und beschlossen, allen Vereinen zu empfehlen, ihre Abteilungsleiter sofort beim Bezirksamt und Vertrauensmann anzu melden, um diese mit den militärischen Jugendwehren gleichzustellen.

Kallerslautern, 23. Nov. Der Deutsche Luftkletterverein gewinnt auch in der Pfalz fortgesetzt an Mitglieder. Ortsgruppen bestehen u. a. in Kallerslautern, St. Ingbert, Zweibrücken, Birmensfeld, Neustadt. Durch die Arbeit von Mitgliedern wie Diehl in Birmensfeld wurden dort innerhalb kurzer Zeit 71 neue Mitglieder gewonnen. In Bayern traten im Oktober 563 neue Mitglieder dem Berliner Hauptverein bei.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 21. Nov. (Strafamt II.) Verf.: Landgericht. Wegen Anwendung von Lebensmitteln im Proviantamt bei das Schöffengericht vor einer Zeit eine Anzahl dort beschlagnahmter Frauen abgeurteilt. Zwei davon, die verheiratete Anna S., die zu 18 Tagen, und die verheiratete Dorothea R., die zu 1 Woche Gefängnis verurteilt worden waren, hatten Berufung ein. Nach dem Ergebnis der wiederholten Verhandlung wird die Strafe der S. auf 1 Woche ermäßigt, die R. wird freigesprochen.

Der Bundesrichter führte heute fünf Personen auf die Anklagebank. In der Nacht vom 9. zum 10. erbeutete der auf Urlaub heimgekehrte Soldat Georg Strauß mit dem Seitengewehr auf dem Güterbahnhof einen Waren und holte daraus drei Säcke und eine Kiste Würfelspieler, die für die Firma Johann Schreiber bestimmt waren. Einige Frauen hatten die Waare beschlagnahmt. Mit Strauß wurde heute zu 1 Jahre Gefängnis, die Frauen zu 2 bis 6 Wochen Gefängnis verurteilt, eine freigesprochen.

Im Petroleumlager befindet sich auch das amtlich beschlossene Benzolöl der Firma G. u. L. Die Abgabe des Benzols erfolgte durch einen Arbeitnehmer, den inzwischen eingezogenen Georg B., aufgrund von Bezugsgeldern und der von der Firma ausgelieferten Quittung über die Bezugsnahme für das abzunehmende Quantum. Zwischen einer Anzahl des Geschäftes, der Automobilbesitzerin Rosa L., die in Betreff ihres eingezogenen Mannes ihr Unternehmen weiterführt, und B. kam es nun zu einer hilfsweise vereinbarten über die Durchsicht der bei diesen Abholungen. Frau B. brachte weder Bezugsgeld noch Quittung mitzubringen und bekam doch Benzol, und sie beantragte dafür sogar einen Preis, der nicht unbillig unter dem Marktpreis blieb. Sie sollte in der Nacht 2 Mannen zu je 60 Mk. und bezahlt dafür 30 bis 40 Mark, während der Tagespreis für ein Mg. 10 Pfennig betrug. Das Geld wollte B. ein. Ueber die Höhe der Verurteilungen ist man nun auf Vermittlungen angewiesen. Die Firma beantragte, der Frau stelle sich auf 44 000 Mk. forderte aber in einem Zahlungsbefehl an Frau L. nur für 8000 Mk. Bezugsnahme. B. hat es bei einem Bonahe 7-800 Liter Verlust zu rechnen. Der als Sachverständige geladene Kaufmann Walter Schmeißel, Vertreter der Firma Bausilburg, schätzte den Verlust bei einem Abrechnungsbenzol (15 000 Mk.) auf 300 Mk., also auf 2 Prozent. Ueber die Menge der verurteilten Waare konnte auch er nichts feststellen. Bei der Abführung mit einem Wagen, wie B. sie vornahm, sei die Einbuße noch größer. Frau L. hat das Benzol nicht nur im eigenen Betriebe verwendet, sondern auch andern Chauffeuren davon abgegeben, die ihr dann 10 Pfennig für das kilo bezahlten. Frau L. war heute wegen Bruch eines amtlichen Bewahrsamts (§ 133 Str. G.) und Mithilfeleistung am Diebstahl angeklagt. Die Angeklagte schickte die Angeklagten zu kämpfen habe, insbesondere bezüglich der Beschaffung des Betriebsmaterials und ihre sonstige mifflische Lage. Das Gericht nahm nur etwa 300 kilo als gestohlen an und sprach gegen die von R. A. Dr. César Weber vertretene Angeklagte nur wegen Mithilfeleistung zum

heute hat der Gedanke, den wir schon 1885 aufstufen... alle Bestände bekommen: Ein starkes, selbständiges... ist der sicherste Schutz der Türkei gegen Rußland...

Die russischen Truppen, die an der Seite der deutschen und bulgarischen in der Dobrudscha mitkämpfen, stehen... zum Schutz Konstantinopels. Doch über dieses... Kämpfe politisch möglich war, das ist ein großer...

Sofia, 23. Nov. (W. B. Richtm.) Gestern erfolgte... Besichtigung des von der deutschen Nationalkommission... in der Rindoff-Schule aus Mitteln der deutschen... für das bulgarische Rote Kreuz eingerichteten... öffentlichen Anstalts. Jar Ferdinand hatte...

Der unterländische Hilfsdienst. Berlin, 23. Nov. (Von unserem Berliner Büro.)... Haushaltsauswahlschuss trat heute Vormittag zusammen... seiner Tagesordnung steht der Gesetzentwurf über... unterländischen Hilfsdienst. Der Stellvertreter des Reichs...

Bilder aus Konstantinopel.

Der schöne Anabe. Man sieht mit man in Konstantinopel aus dem Hause, der... ein Anabe und lebendes Stück. Da liegt, wenn... der großen Straße von Pera eine der Seitenbahnen, die... einen Anabe, der ein Kupferkessel, dessen Inhalt...

überwacht von Weibern, den Mäusen der feindseligen, klein... flüchtigen Kleider, gelb und weiß. Aus dem höher gelegenen... Garten, zu dem mehrere Stufen emporführen, schauen Vorder...

Er trägt einen Keim, schon geschwungenen, lufthellen Krug... und ging langsam wenige Schritte die aufwärts führende Straße... hinan, als eine weibliche Stimme hinter dem Heulgeritter eines der...

Diese geringe Bewegtheit, die nicht des Ermüdenwert wert... schien, gewann durch die Schönheit, mit der sie vor sich ging, an... Bedeutung. Die Vollkommenheit, mit der hier alles ineinander... gefügt, die Umarmung, die herrliche Erscheinung, die sanfte, mollig...

Wir beschließen, dem Anabe nachzugehen. Er schritt langsam... vor uns her, unter den Cypressen hin, aber die Grabsteine. Der... Wang, die Bewegungen des Anaben waren gemächlich; nichts Ähnlich...

Unter den Cypressen wanderte er, soweit es möglich war; dann... bog er in eine enge Straße ein, in der die hölzernen, baufälligen... Häuser auf das Sonderbarste über und schräger ineinander ge...

lerbeet- und rosengelblichten, kreisförmigen Stämmen und ihren... Wurzeln, mit denen sie hingen und klappten; die Gelbweiden, die... wie die Weisungen eine Hand voll Geld auf ihre glatten, runden...

Jetzt schreitet unser Anabe über die neue Straße, die über das... goldene Horn führt, gibt seine gelbe Wange, die er schon in der Hand... bereit hält, einem Bräutigam, der in seinem weißen, langen...

Kaf der Straße hätten wie unsern Anaben weiterzufolgen fast... vorziehen über all der Bewegung um und herum: die mächtigen... Schiffe, die Hunderte von hunten Rafts (Boote), das herrlich ange...

Da starrt, entfernt schon von uns, das feine Gesicht unseres... Anaben. Wie gehen ihm weiter nach und sehen, wie er langsam... seinem und unbekanntem Ziele zu, durch Wasser und Gassen wand...

Er schreitet, entfernt schon von uns, das feine Gesicht unseres... Anaben. Wie gehen ihm weiter nach und sehen, wie er langsam... seinem und unbekanntem Ziele zu, durch Wasser und Gassen wand...

Der Anabe redete ihn an, ohne daß der Blinde seinen Gesang... den er immer von neuem begann, ununterbrochen, und unser schöner...





**Amliche Bekanntmachungen**

**Berordnung**  
(vom 6. November 1916).  
Schlachterverbot betreffend.

Kufarand des § 4 Absatz 2 der Bundesratsverordnung über ein Schlachterverbot für trüchtige Rinder und Sauen vom 26. August 1915 (Blatt-Verpflichtung Seite 516) wird verordnet, was folgt:

**Artikel I.**  
Artikel I der Verordnung vom 10. Mai 1916, Schlachterverbot betreffend (Blatt-Verpflichtung Seite 125) wird wie folgt abgeändert:

Das Schlachten sowie der Verkauf oder der Auslass von Schlachtkörpern sowie der Verkauf oder der Auslass von Fleisch, Knochen, Sehnen und Sehnen, die sich in einem derartig vorbeschriebenen Zustand der Trüchtigkeit befinden, das diese den mit ihnen beabsichtigten Personen erkennbar ist;

1. Rinder, Kühe, Kalber, Stiere und Sauen, die sich in einem derartig vorbeschriebenen Zustand der Trüchtigkeit befinden, das diese den mit ihnen beabsichtigten Personen erkennbar ist;
2. Milchkühe;
3. Säuger im Alter unter 4 Wochen, die über 4 Wochen alt sind, aber nicht anzuwenden, bei denen die Milchschneideorgane vollständig aus dem Körper herausgetreten sind und das Gehirn nicht mehr zu erkennen ist, das der Jahreshalt deutlich sichtbar ist;
4. Schweine im Gewicht unter 1 Zentner;
5. Schafwämmer;
6. Weibliche Ziegen jeden Alters, auch weibliche Ziegenlammern.

**Artikel II.**  
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Großh. Ministerium des Innern. 61399

Mr. 44101. Vorkerbendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Bürgermeisteramt  
von Holander, Schwelgerl.

**Danksagung.**

Für herzliche Teilnahme an dem Hinscheiden unseres guten Vaters,  
**Herrn**  
**Jakob Hoster**  
sagen wir auf diesem Wege innigen Dank. Besonders danken wir Herrn Dekan v. Schoepffer für seine tröstlichen Worte, sowie dem Männerchor für den erhebenden Grabgesang.

Mannheim, den 22. November 1916  
**Die Hinterbliebenen Kinder**

**Bekanntmachung.**

Streckenlotungsverfahren für die Gärtnerei zwischen Gartenfeld und Spatenstraße betreffend.

Mr. 41031 I. Der Stadtrat hat in Rücksicht genommen, die Gärtnerei zwischen Gartenfeld und Spatenstraße zu geräumiger Zeit heranzuführen unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten und Unterhaltungskosten gemäß den „Regulativen Grundbesitz“ vom 27. Juli 1900. Zu diesem Zwecke sind in § 6 der im Verlauf des D-Str.-G. ergangenen Beschlüsse vom 19. Dezember 1905 vorgeschrieben diese Vorarbeiten, nämlich:

- a) die Höhe der betreffenden Grundstücke samt dem Verlauf des Aufmaßes, zu dem sie beizugehen werden sollen und den vorgeschriebenen sonstigen Angaben;
- b) der Straßenschnitt, aus dem die Lage der Grundstücke zu ersehen ist;

werden während 14 Tagen vom 20. November 1916 ab im Rathaus N 1 hier, Stadtratregistrierung 3. Stadtrat Nr. 101, zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Einwendungen müssen innerhalb einer 4 wöchentlichen Frist, die am 20. November 1916 beginnt, bei der Prüfung des Aufmaßes beim Bürgermeisterei geltend gemacht werden.

Mannheim, den 16. November 1916.  
Bürgermeisteramt  
Dr. Müller. Weichle.

**Pfaff-Nähmaschinen**  
Deutsches Erzeugnis  
für Familien-Gebrauch und alle gewerblichen Zwecke.

Unübertroffen im Nähen, Stopfen und Sticken.

Alleinverkauf bei  
**Martin Decker**  
Mannheim, A 3, 4  
gegenü. v. Theaterplatz, eig. Spezial-Werkstätte  
Fernsprecher 1208. 41843

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Arbeitsvergebung.**

Für den Neubau des Schulhauses soll die Ausführung von Schlosserarbeiten für alle Bauten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierzu sind vorzulegen mit entsprechender Kalkulation versehen bis spätestens

**Montag, den 4. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr,**  
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus N 1, 3. St. Zimmer Nr. 125) einzureichen, wofür auch die Erlaubnis derselben in Gegenwart eines erschienenen Meisters oder deren bevollmächtigter Vertreter erfolgt.

Angebotformulare hierauf werden unentgeltlich auf dem Rathaus des Frankenhofs, im Saal Nr. 1 abgegeben, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 16. November 1916.  
Städt. Bauamt.

**Offene Stellen**

**Einlegerin**  
bei Schneider O 4, 17

**Damen**  
für Bekleidungsgef. Braunsfeld, D 3, 2 III., vormittags 10-1 Uhr. 6200

**Kinderpflegerin**  
von 10-12 Uhr u. von 2-7 Uhr zu einem 1-jähr. Kinde gefucht. Breithelm, O 6, Langstr. 24, 3. St. 62-14

**Laufmädchen**  
solist gefucht. 6204  
Dennemann, F 7, 15

**Verkäufe**

**Piano**  
Verkauft in 22 Zimmer, 3. St., Wittgenstr. 44, 6440

**Für Möbeldesigner!**  
Is komplette, erstklass. Vernehm

**Herrenzimmer**  
mit Leder-, Cord- u. Gobel-Kubessesseln sehr preiswert zu verkaufen. 628

**H. Schwalbach Söhne**  
B 7, 4, Köln Laden.  
Ansuchen von 3-7 Uhr.

**Orig.-Radierung'n**  
zu verkaufen. 6269  
Rheinstraße 15, par

**Arbeitsvergebung.**

Für den Neubau des Schulhauses soll die Ausführung von Schlosserarbeiten für alle Bauten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierzu sind vorzulegen mit entsprechender Kalkulation versehen bis spätestens

**Montag, den 4. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr,**  
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus N 1, 3. St. Zimmer Nr. 125) einzureichen, wofür auch die Erlaubnis derselben in Gegenwart eines erschienenen Meisters oder deren bevollmächtigter Vertreter erfolgt.

Angebotformulare hierauf werden unentgeltlich auf dem Rathaus des Frankenhofs, im Saal Nr. 1 abgegeben, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 16. November 1916.  
Städt. Bauamt.

**Arbeitsvergebung.**

Für den Neubau des Schulhauses soll die Ausführung von Schlosserarbeiten für alle Bauten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierzu sind vorzulegen mit entsprechender Kalkulation versehen bis spätestens

**Montag, den 4. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr,**  
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus N 1, 3. St. Zimmer Nr. 125) einzureichen, wofür auch die Erlaubnis derselben in Gegenwart eines erschienenen Meisters oder deren bevollmächtigter Vertreter erfolgt.

Angebotformulare hierauf werden unentgeltlich auf dem Rathaus des Frankenhofs, im Saal Nr. 1 abgegeben, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 16. November 1916.  
Städt. Bauamt.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Bekanntmachung.**

Sammlung thalischer Stoffe betr.

Die Öffnungssammlung wird mit dem 20. ds. Mts. geschlossen. Es wird ersucht, die etwa noch vorhandenen thalischen Stoffe bis zu diesem Zeitpunkt in die Sammlung (Kaufstraße 11) zu bringen, um sie der öffentlichen Beurteilung zu unterziehen und zur Übernahme der Preisverteilung zu erlassen oder 10 kg abzugeben. Entschieden mit Namen und genauer Adresse einzuweisen.

Mannheim, den 18. November 1916.  
Städt. Untersuchungsamt  
Dr. Sander.

**Vermietungen**

**Wohnungen**

In allen Richtungen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch

**Hugo Schwartz,**  
L. 3, 3b. Tel. 691.  
Hilfstr. 10/11/12.

**C 4, 8**  
4. St. Wohnung 7 8 u. 9. St. 17549

**C 2, 13/14**  
Hilfstr. 2. St. 2. Z. 11. u. 12. St. 2. Z. 12. 62301

**C 3, 20**  
1. Trepp. hoch, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 61221

**L 160,**  
Kugeln-Anlage 9, Telefon 884

**D 4, 11**  
6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**C 4, 10**  
1. u. 2. Trepp. hoch, 5 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 6, 7/8**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 7, 10**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**E 7, 12**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**G 7, 14**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 1, 12, 3. St.**  
3 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 7, 4**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**J 4, 7**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**K 1, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 8, 13**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 12, 17**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**M 3, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**O 5, 14**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**Vermietungen**

**Wohnungen**

In allen Richtungen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch

**Hugo Schwartz,**  
L. 3, 3b. Tel. 691.  
Hilfstr. 10/11/12.

**C 4, 8**  
4. St. Wohnung 7 8 u. 9. St. 17549

**C 2, 13/14**  
Hilfstr. 2. St. 2. Z. 11. u. 12. St. 2. Z. 12. 62301

**C 3, 20**  
1. Trepp. hoch, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 61221

**L 160,**  
Kugeln-Anlage 9, Telefon 884

**D 4, 11**  
6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**C 4, 10**  
1. u. 2. Trepp. hoch, 5 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 6, 7/8**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 7, 10**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**E 7, 12**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**G 7, 14**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 1, 12, 3. St.**  
3 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 7, 4**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**J 4, 7**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**K 1, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 8, 13**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 12, 17**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**M 3, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**O 5, 14**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**Vermietungen**

**Wohnungen**

In allen Richtungen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch

**Hugo Schwartz,**  
L. 3, 3b. Tel. 691.  
Hilfstr. 10/11/12.

**C 4, 8**  
4. St. Wohnung 7 8 u. 9. St. 17549

**C 2, 13/14**  
Hilfstr. 2. St. 2. Z. 11. u. 12. St. 2. Z. 12. 62301

**C 3, 20**  
1. Trepp. hoch, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 61221

**L 160,**  
Kugeln-Anlage 9, Telefon 884

**D 4, 11**  
6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**C 4, 10**  
1. u. 2. Trepp. hoch, 5 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 6, 7/8**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 7, 10**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**E 7, 12**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**G 7, 14**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 1, 12, 3. St.**  
3 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 7, 4**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**J 4, 7**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**K 1, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 8, 13**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 12, 17**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**M 3, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**O 5, 14**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**Vermietungen**

**Wohnungen**

In allen Richtungen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch

**Hugo Schwartz,**  
L. 3, 3b. Tel. 691.  
Hilfstr. 10/11/12.

**C 4, 8**  
4. St. Wohnung 7 8 u. 9. St. 17549

**C 2, 13/14**  
Hilfstr. 2. St. 2. Z. 11. u. 12. St. 2. Z. 12. 62301

**C 3, 20**  
1. Trepp. hoch, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 61221

**L 160,**  
Kugeln-Anlage 9, Telefon 884

**D 4, 11**  
6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**C 4, 10**  
1. u. 2. Trepp. hoch, 5 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 6, 7/8**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 7, 10**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**E 7, 12**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**G 7, 14**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 1, 12, 3. St.**  
3 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 7, 4**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**J 4, 7**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**K 1, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 8, 13**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 12, 17**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**M 3, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**O 5, 14**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**Vermietungen**

**Wohnungen**

In allen Richtungen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch

**Hugo Schwartz,**  
L. 3, 3b. Tel. 691.  
Hilfstr. 10/11/12.

**C 4, 8**  
4. St. Wohnung 7 8 u. 9. St. 17549

**C 2, 13/14**  
Hilfstr. 2. St. 2. Z. 11. u. 12. St. 2. Z. 12. 62301

**C 3, 20**  
1. Trepp. hoch, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 61221

**L 160,**  
Kugeln-Anlage 9, Telefon 884

**D 4, 11**  
6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**C 4, 10**  
1. u. 2. Trepp. hoch, 5 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 6, 7/8**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 7, 10**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**E 7, 12**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**G 7, 14**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 1, 12, 3. St.**  
3 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**H 7, 4**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**J 4, 7**  
2 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**K 1, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 8, 13**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**L 12, 17**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**M 3, 3**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**O 5, 14**  
1. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**Vermietungen**

**Wohnungen**

In allen Richtungen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch

**Hugo Schwartz,**  
L. 3, 3b. Tel. 691.  
Hilfstr. 10/11/12.

**C 4, 8**  
4. St. Wohnung 7 8 u. 9. St. 17549

**C 2, 13/14**  
Hilfstr. 2. St. 2. Z. 11. u. 12. St. 2. Z. 12. 62301

**C 3, 20**  
1. Trepp. hoch, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 61221

**L 160,**  
Kugeln-Anlage 9, Telefon 884

**D 4, 11**  
6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**C 4, 10**  
1. u. 2. Trepp. hoch, 5 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 6, 7/8**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr. 5. St. Tel. 8084 62373

**D 7, 10**  
2. Trepp. hoch, 6 Zim., wahlh. herrsch. u. 2 Bad., 2. u. 3. St., Mehlstr.